

Das Elterndiplom – ein Kurs zur Unterstützung der Eltern

Die Erziehung der Kinder wird heute in der Öffentlichkeit, in den Medien und in den Familien neu diskutiert. Hat sich der Erziehungsauftrag der Eltern verändert? Was sollen Kinder heute können und wissen, und wer ist für die Bildung und Erziehung verantwortlich? Was sollen die Familien leisten, was wird von Erzieherinnen und Erziehern in den Tageseinrichtungen für Kinder erwartet?

Zugewanderte Eltern machen die Erfahrung, dass ihre Vorstellungen von Erziehung wenig akzeptiert werden und Werte, die ihnen vermittelt wurden keine Anerkennung erfahren, dass sich diese Werte auch in der eigenen Herkunftsgeschichte verändert haben.

Oft sind sie von Diskussionen und Informationen ausgeschlossen und neue Erkenntnisse gelangen nicht zu ihnen. Wer vermittelt den Eltern, wie sie den heutigen Anforderungen in der Erziehung gerecht werden?

Themen des Elterndiploms sind:

- Die Vorbereitung auf das Baby und seine Ankunft
- Erziehung – was ist das (Welche Ziele habe ich?)
- Welche Regeln stelle ich auf und wie strafe ich angemessen?
- Wie lernt ein Kind seine Muttersprache, die fremde Sprache und wie wendet es sie an?
- Was gehört dazu, dass mein Kind gesund aufwächst?
- Jedes Kind hat Rechte – welche lasse ich zu?
- Mein Kind kommt in die Schule – was bedeutet „Schulreife“?

Der Kurs wendet sich an alle Eltern, doch für Eltern mit Zuwanderungsgeschichte sollte er in der Familiensprache der Kinder durchgeführt werden. Am Ende eines Seminars bekommen die Eltern schriftliche Informationen zum Nachlesen und zur Vertiefung des Themas.

Für die Kinder bekommen sie Geschichten in zwei Sprachen und Anregungen zur Förderung

Weitere Informationen zum Elterndiplom bekommen sie bei der RAA Kreis Unna, Frau Maria Trepper / Herr Gökhan Kabaca

Tel.: 0 23 07 / 924 88 73 0 23 07 / 924 88 77

RAA Programm: Rucksack KiTa

Das Rucksack-Projekt kommt ursprünglich aus den Niederlanden und ist vom Verbund der regionalen Arbeitsstellen zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien in NRW (RAA) überarbeitet worden.

Das Projekt besteht aus zwei Teilen:

- der Arbeit der Mütter und ihrer Kinder in der Herkunftssprache
- der Deutschförderung in der Kindertageseinrichtung.

Diese beiden Teile laufen koordiniert miteinander ab und ergänzen sich durch Verzahnung. Basis dieses Programms ist die Erkenntnis, dass ein guter Zweitspracherwerb aufgebaut werden kann auf einem guten Fundament in der Herkunftssprache. Das Programm stärkt die Mütter in der Förderung ihrer Kinder in der Herkunftssprache. Parallel dazu findet die Förderung in der Zweitsprache Deutsch in der Kindertagesstätte statt. Mütter und ErzieherInnen arbeiten gemeinsam an dem Ziel einer guten Sprachentwicklung der Kinder.

Einmal wöchentlich trifft sich die Müttergruppe in der Kindertageseinrichtung, um Materialien zur Sprachförderung ihrer Kinder für die kommende Woche zu erarbeiten. Diese Materialien helfen den Familien zu Hause sprachanregender mit ihren Kindern umzugehen.

Die Materialien des Rucksackprogramms beinhalten sprachfördernde Materialien, die klar strukturiert für eine Woche in den Gruppen erarbeitet werden. Des Weiteren werden in den Müttergruppen Erziehungsfragen und viele pädagogische Tipps thematisiert. Jede Gruppe wird mit einer zweisprachigen Bücherkiste von der RAA ausgestattet, um den Umgang mit Büchern in den Familien schon von klein an zu fördern.

Die Elternbegleiterinnen (die Kursleiterin) der Müttergruppen sind wichtige Kontaktpersonen für den Austausch zwischen Familie und Kindertageseinrichtung. Aus den Gruppen heraus entwickeln sich viele weitere Aktivitäten, damit die Zuwandererfamilien die Stadt und ihre Umgebung kennen lernen: z.B. Stadtbücherei-, Zoo-, Zahnarzt-, Kindertheater-, Kinobesuch.